

Auswertung Umfrage Jugendarbeit

Ausgangslage

Die Jugendkommission (JUKO) wurde im Oktober 2024 neu zusammengesetzt. Eines ihrer Ziele ist es, das Konzept der Jugendarbeit alle vier Jahre zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Als Grundlage dafür hat die Jugendarbeit eine Bedürfnisumfrage bei den Jugendlichen der Oberstufe, den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse, den Ü16-Jährigen sowie den Erziehungsberechtigten durchgeführt. Insgesamt nahmen **71 Jugendliche** an den drei Online-Befragungen teil:

- **6. Klasse:** 13 Teilnehmende
- **Oberstufe:** 43 Teilnehmende
- **Ü16:** 15 Teilnehmende

Die befragten Jugendlichen zeigen insgesamt eine **sehr hohe Zufriedenheit mit der Jugendarbeit Eich**. Die bestehenden Angebote erfüllen die Bedürfnisse der meisten Kinder und Jugendlichen und geniessen grosses Vertrauen. Gleichzeitig ergeben sich klare Entwicklungsmöglichkeiten: mehr jugendgerechte Freizeitangebote, attraktive Treffpunkte, stärkere Beteiligung an konkreten Projekten sowie Verbesserungen bei Infrastruktur, Mobilität und der Kilbi. Besonders für die Altersgruppe Ü16 steht weniger der Ausbau betreuter Angebote als vielmehr die Schaffung selbstbestimmter Freiräume im Vordergrund.

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse, dass die Jugendarbeit in Eich gut verankert ist und auf einer starken Beziehung zu den Jugendlichen aufbauen kann. Die zukünftige Entwicklung sollte sich vor allem an den Themen **Begegnung, Partizipation, Freiraum und niederschwellige Angebote** orientieren.

Zentrale Erkenntnisse der Befragung

1. Hohe Zufriedenheit mit der Jugendarbeit

Über alle Altersgruppen hinweg wird die Jugendarbeit sehr positiv wahrgenommen. Besonders geschätzt werden:

- Die offene und wertschätzende Begleitung durch die Jugendarbeitenden
- Der Jugendraum als Treffpunkt
- Abwechslungsreiche Anlässe (z. B. Nachtskifahren, Lasertag, Seeplätzli-Abende, 6. Klassestreff),
- Die Möglichkeit, Freunde zu treffen und Gemeinschaft zu erleben.

2. Der Jugendraum ist der wichtigste Treffpunkt

Der Jugendraum wird in allen Altersgruppen als bedeutender Ort für Begegnung, Freizeit und soziale Kontakte genannt. Die Atmosphäre sowie die Offenheit und Unterstützung der Jugendarbeit werden besonders hervorgehoben.

3. Wunsch nach mehr Freizeit- und Begegnungsangeboten

Die Jugendlichen wünschen sich:

- Mehr Anlässe und Events
- Sport- und Turnierangebote (Fussball, FIFA, Töggele usw.)
- Zusätzliche Öffnungszeiten
- Ferienangebote
- Mehr Aktivitäten/Workshops im Winter (wie z.B. offene Turnhalle, Selbstverteidigung usw.)

4. Bauwagen und zusätzliche Treffpunkte

Der Wunsch nach einem eigenen Jugendort zieht sich durch alle Befragungen. Besonders die jüngeren Jugendlichen verbinden den Bauwagen mit Selbstständigkeit, Gemeinschaft und einem eigenen Raum. Bei den Ü16 steht weniger ein betreutes Angebot als vielmehr ein frei nutzbarer Treffpunkt im Vordergrund.

5. Bereitschaft zur Mitgestaltung

Viele Jugendliche möchten sich bei konkreten Projekten engagieren – beispielsweise bei der Kilbi, der Gestaltung eines Treffpunkts oder einzelnen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Kilbi). Das Interesse an spezifischer Mitbestimmung ist hingegen geringer. Jugendliche möchten lieber aktiv mitgestalten als lange mitdiskutieren.

6. Verbesserungspotenzial in der Gemeinde

Mehrfach genannt wurden:

- Bessere ÖV-Verbindungen (insbesondere Oberstufe)
- Attraktivere Kilbi für Jugendliche
- Aufwertung der Badi bzw. des Seebads
- Zusätzliche konsumfreie Treffpunkte
- Mehr jugendgerechte Freizeitmöglichkeiten

7. Unterschiede zwischen den Altersgruppen

Während Jugendliche aus der 6. Klasse sowie der Oberstufe ein grosses Interesse an Angeboten der Jugendarbeit zeigen, verändert sich dies ab 16 Jahren deutlich. Die Ü16-Jugendlichen orientieren sich vermehrt ausserhalb der Gemeinde (Ausbildung, Arbeit, Freundeskreise). Statt neuer Programme wünschen sie sich eher selbstbestimmte Treffmöglichkeiten und eine gute Infrastruktur.

Umsetzung

❖ Platz/Wiese (hinter dem roten Platz / Allwetterplatz)

Alle Zielgruppen begrüssen die Idee, diesen Platz miteinzubeziehen und weiterzuentwickeln. Die Jugendarbeit wird sich des Anliegens annehmen und gemeinsam mit der Schule prüfen, welche Massnahmen konkret umgesetzt werden können. Ziel ist es, den Platz beiden Seiten zugänglich zu machen und einen attraktiven sowie einladenden Aufenthaltsort zu schaffen.

In einem ersten Schritt wird eine Skizze erarbeitet, die mögliche Gestaltungsvarianten aufzeigt. Diese dient als Grundlage für die anschliessende Abstimmung mit der Schule und der Gemeinde.

❖ Oberstufe

Das Angebot der Jugendarbeit wird sehr gut angenommen. Es bestehen einige kleinere Optimierungsmöglichkeiten, die mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden können. Gemäss Umfrage wünscht sich die Oberstufe vermehrt Themenabende sowie zusätzliche Angebote während der Wintermonate. Auch seitens der Eltern besteht der Wunsch nach Themenabenden, was eine gute Übereinstimmung der Bedürfnisse zeigt.

Folgende Angebote kann die Jugendarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten umsetzen: Boys- und Girls-Abende, FIFA-Turniere, Töggeli- und Tischtennisturniere, zusätzliche Angebote der «Offenen Turnhalle» im Winter, Selbstverteidigungskurse sowie weitere Formate. Durch die Erweiterung des Angebots kann die Jugendarbeit zudem ihre Öffnungszeiten ausbauen.

❖ 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse zeigen sich mit dem bestehenden Angebot zufrieden, wünschen sich jedoch zusätzliche Treffen, Anlässe sowie Aktivitäten während der Ferien.

Der 6. Klasstreff wird daher auf zwei Termine pro Monat erhöht. Gleichzeitig prüft die Jugendarbeit verschiedene zusätzliche Veranstaltungen sowie ein erweitertes Ferienangebot. Da für die Oberstufe bereits entsprechende Angebote bestehen, wird abgeklärt, inwiefern die 6. Klasse punktuell integriert werden kann. An bestehenden Anlässen wie der Mondscheinwanderung und dem Nachtskifahren nimmt die 6. Klasse bereits heute teil. Auch Angebote wie ein FIFA- oder Tischtennisturnier lassen sich gut in das Programm aufnehmen. Darüber hinaus wird insbesondere für die Wintermonate ein erweitertes Angebot gewünscht.

Gemäss Rückmeldungen der 6. Klasse sowie der Eltern besteht hingegen kein Bedarf für einen Treff der 5. Klasse.

❖ Ü16

Die Eltern wünschen sich vermehrt Angebote für Jugendliche ab 16 Jahren (Ü16). Gemäss Umfrage besteht bei den Jugendlichen selbst der Wunsch nach eigenverantwortlich nutzbaren Freiräumen.

Hierfür eignet sich insbesondere der Bauwagenplatz. Auch der Jugendraum könnte grundsätzlich genutzt werden, wobei hierfür ein Mietvertrag erforderlich ist, was mit einem gewissen formelleren Rahmen verbunden ist.

Zudem besteht für Jugendliche ab 16 Jahren bereits die Möglichkeit, an bestehenden Anlässen wie dem Nachtskifahren und der Mondscheinwanderung teilzunehmen. Auf einen regelmässigen Ü16-Treff wird hingegen verzichtet. Die Erfahrungen der Jugendarbeit zeigen, dass solche Angebote von dieser Altersgruppe kaum genutzt werden, da sie ihre Freizeit bevorzugt selbstorganisiert und unter Gleichaltrigen gestalten, was gut nachvollziehbar ist.

In der Jugendkommission wurde zudem festgestellt, dass bereits verschiedene Angebote für die Ü16 vorhanden sind, diese jedoch möglicherweise zu wenig sichtbar oder bekannt sind. Aus diesem Grund wird ein Flyer erstellt, der sämtliche bestehenden Angebote übersichtlich darstellt. Dieser soll gleichzeitig auch den Eltern als Orientierung dienen.

❖ Kilbi Eich

Alle Zielgruppen haben auf ein Verbesserungspotenzial bei der Kilbi hingewiesen. Die Jugendarbeit hat diese Rückmeldungen aufgenommen und für das Jahr 2026 bereits verschiedene Optimierungen vorgesehen.

Neu sind unter anderem eine Mocktail-Bar, die Wiedereinführung des Ballonwetffliegens (unter Verwendung umweltfreundlicher Materialien) sowie die Einführung einer Tombola geplant. Zudem wird in der Turnhalle ein Unihockeyturnier durchgeführt. Das Glücksrad wird künftig fester Bestandteil des Angebots sein, ergänzt durch ein zusätzliches Ballonspiel. Bereits am Freitag ist zudem ein Kilbi-Vorabend geplant, beispielsweise in Form einer Disco oder eines Filmabends. Weitere Ideen für die zukünftige Ausgestaltung sind in Prüfung.

❖ ÖV und Seebad

Gemäss der Jugendkommission ist sich die Gemeinde bewusst, dass das bestehende ÖV-Konzept Verbesserungspotenzial aufweist. Entsprechende Optimierungen werden derzeit geprüft und vorangetrieben.

Auch das Thema Seebad wurde mehrfach angesprochen. Eine Aufwertung des Seebads wird grundsätzlich als wünschenswert erachtet. Da der grösste Teil der Anlage im Besitz des Sonne Seehotels ist, gestaltet sich die Umsetzung entsprechender Vorhaben jedoch anspruchsvoll.

In der Jugendkommission wird das Seebad insgesamt als familienfreundlich und damit als passend für die Gemeinde Eich beurteilt. Für die Jugendarbeit hat das Seebad hingegen keine hohe Priorität, da ausreichend alternative Treffpunkte zur Verfügung stehen.

Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs wurden im Rahmen einer Sitzung der Jugendkommission ausgelost. Hierzu wurden die Namen stufenweise auf Zettel notiert und in drei Säckchen deponiert. Anschliessend hatte die Jugendkommission die Ehre, die Gewinnerinnen und Gewinner zu ziehen.

Gewinnerinnen und Gewinner Ü16

- Julian Hess
- Sandro Kaufmann
- Mia Bachmann

Gewinnerinnen und Gewinner 6. Klasse

- Julian Kaufmann
- Lara Willimann
- Annique Bauer

Gewinnerinnen und Gewinner Oberstufe

- Svenja Müller
- Selina Thürig
- Lucas Waldispühl

Die Jugendarbeit Eich bedankt sich herzlich bei allen Jugendlichen für die Teilnahme an der Umfrage und schätzt die offenen und ehrlichen Rückmeldungen sehr.

Eich, 23. Juni 2026

Jugendarbeit Eich
Elvira Volpe